

Bad Grund, den 10.05.2023

## DEP BAD GRUND

## DORFGESPRÄCH BERGSTADT BAD GRUND

04.05.2023, 19.00 - ca. 21:00 Uhr, Altes Rathaus am Markt, Bergstadt Bad Grund

### Teilnehmer

Gemeinde Bad Grund: Nikolai Simon-Hallensleben, Andreas Lehmborg, Florian Albrecht

ARGE Dorfentwicklung: Hartmut Lüdeling, Caroline Kossinna

Bürgerschaft: 16 weitere Teilnehmer

### Gesprächsverlauf

1. Begrüßung und Einführung
2. Anregungen und Hinweise
3. Werbung für Programmangebote
4. Abschluss

### Begrüßung und Einführung

Herr Albrecht eröffnet, stellvertretend für Ortsbürgermeister Herr Diener, das Dorfgespräch und hält eine einleitende Rede zum DEP (Dorfentwicklungsprogramm).

Er erklärt, dass im Vorfeld eine Ortsbegehung mit verschiedenen Anhaltspunkten vorgenommen wurde.

Herr Simon-Hallensleben stellt sich anschließend als Innenentwicklungsmanager der Gemeinde Bad Grund vor und erläutert seine Rolle als Innenentwicklungsmanager und Ansprechperson für das DEP. Danach stellt sich das Planungsbüro ARGE Dorfentwicklung, darunter Herr Lüdeling (Geschäftsführer) und Frau Kossinna (Stadtplanerin), vor den Teilnehmer vor. Die ARGE erklärt die Ziele und Absichten sowie den Ablauf des Dorfentwicklungsprogramms.

Die Dorfgespräche ermöglichen der Bürgerschaft, sich über das DEP zu informieren und dem Planungsbüro wichtigen Input zu Stärken und Schwächen im Ort zu nennen. Weiterhin möchte die ARGE die Bürgerschaft von Bergstadt bad Grund kennenlernen und die wichtigsten Oberthemen herausstellen.

### Anregungen und Hinweise

- Öffentliche Toiletten: Eine Bürgerin bemängelt, dass sich in Bergstadt Bad Grund keine öffentlichen Toiletten befinden. Bisher müssen Touristen und Kurgäste bei Einrichtungen, wie Gastronomien anfragen, ob sie dort die Toiletten nutzen dürfen. Vor allem Morgens und Abends gibt es eine große Nachfrage, da zu diesen Zeiten das Zentrum von Touristen angesteuert wird. Die Bürgerschaft wünscht sich keine Dixitoiletten, sondern fest installierte Anlagen, die von der Kommune gepflegt werden. Eine weitere Möglichkeit könnte auch das Rathaus als öffentliche Einrichtung bieten. Allgemein wird die touristische Grundinfrastruktur bemängelt, siehe Punkt Tourismus.
- ÖPNV: Die Bustaktung wird von der Bürgerschaft als mangelhaft bezeichnet. Es gibt attraktive Ticketangebote (Bsp. Freiticket), die auch für die Bürger viele Vorteile bringen, jedoch nicht nutzbar sind, da die Busse nur jede Stunde fahren und die Abendstunden nicht abdecken. Der letzte Bus fährt um 19:10 Uhr in Bad Grund ab. Ein erweitertes Angebot ist besonders am Wochenende nötig, um den großen Andrang von Touristen und Kurgästen abzufangen. Herr Lüdeling sieht das Problem in den Umstiegsmöglichkeiten und die nicht angepassten Abfahrtszeiten. Die Bahnanbindung wird von der Bürgerschaft gut angenommen. Die Taktung von einer Stunde ist angemessen und passt auch zu den Anlaufzeiten der Touristen. Hier stellt sich jedoch das Problem der schlechten Anbindung zum Busverkehr heraus. Eine Möglichkeit wäre die

Förderung von E-Mobilität oder gemeinschaftlich genutzte Verkehrsapp, die eine Mitfahrt ermöglichen.

- E-Mobilität: Ein Bürger bemängelt, dass fehlende Angebot von E-Mobilität, wie E-Ladesäulen für Autos, Räder oder Car-Sharing-Angeboten in Bergstadt Bad Grund. Orte wie Badenhausen und Eisdorf bieten bereits diese Angebote an und sollten auch in den anderen Ortsteilen verfügbar sein. Es stellt sich heraus, dass die digitalen Mitfahr- und Car-Sharing-Angebote eine Konkurrenz für das bestehende Taxiunternehmen darstellen könnte. Herr Lüdeling bittet die Bürger, mit dem Eigentümer ins Gespräch zu treten und eine gemeinsame kooperative Lösung zu finden.
- Tourismus: Bergstadt Bad Grund weist neben fehlenden Toilettenanlagen auch weitere Mängel an touristischer Infrastruktur auf, wie das gastronomischen Angebot. Viele Restaurants und Cafés haben keine regelmäßigen oder angepassten Öffnungszeiten. Oft stehen Kurgäste und Touristen vor verschlossenen Türen. Die Gemeinde Bad Grund sucht schon lange Gastronomen, die den Bedarf abdecken können. Eine Bürgerin erläutert, dass sie Ferienwohnungen betreibt und eine große Nachfrage an Catering-Service-Dienstleistungen erkennen kann. Sie könnte sich vorstellen, dass die kommunale Unterstützung solcher Dienstleistungen einen enormen Vorteil für die gesamte Gemeinde bringen könnte. Eine Bürgerin erläutert, dass momentan der Fuchsbau am Markt im Umbau ist und hier auch ein Catering-Service generiert werden könnte. Herr Lüdeling erklärt, dass so ein Angebot auch auf ehrenamtliche Weise umsetzbar wäre und solche Projekte förderfähig wären, wie durch eine Dorfkneipe oder ein Dorfcafé. Wichtig ist, dass diese Projekte keine Konkurrenz für bestehende Gastronomen darstellen dürfte. Herr Simon-Hallensleben betont, dass die Bürgergenossenschaft genau für diese Maßnahme arbeitet und sich darum bemüht den Bedarf abzudecken. Es stellt sich die Frage, ob die Dorfgastronomie als weiteres Projekt, neben den Projekten der Bürgergenossenschaft Sinn ergibt. Weiterhin stellt sich heraus, dass bestehende Gastronomen selber Unterstützung benötigen, um die Nachfrage abzudecken (ehrenamtliche Teilzeitkräfte als Bedienung, Küchenhilfen, Werbung etc.).
- Begegnungsräume: Ein Bürger bemängelt, dass fehlende Angebot für Begegnungsräume. Es finden viele Veranstaltungen statt, jedoch müsste es mehr überdachte Räumlichkeiten geben, wo Bewohner zusammenkommen. Herr Lüdeling könnte sich vorstellen, einen Leerstand als Coworking-Space umzuwandeln. Hier könnte auch die Bürgergenossenschaft aktiviert werden, um solche Begegnungsräume zu schaffen. Ein Mitglied der Bürgergenossenschaft erklärt, dass nicht der Erwerb einer Immobilie an sich ein Problem darstellt, sondern die Eigentümer zu erreichen und sie von einer Investition oder dem Verkauf zu überzeugen. Weiterhin ist zu betonen, dass die Bürgergenossenschaft auf Grundstein von Ehrenamt und Eigenkapital arbeitet.
- Osteroder Straße / Helmkapff Straße: Die Bürgerschaft wünscht sich im Laufe des DEP eine Aufwertung des Straßenbereichs und der Siedlung. Es wird vorgeschlagen, die Straße aufgrund der Unübersichtlichkeit auf eine Tempo-30-Zone umzuplanen. Eine Bürgerin erklärt, dass die Seitenstraße an der Helmkapff Straße früher eine attraktive Gewerbestraße war. Auf Nachfrage einer möglichen Einbahnstraße, erklärt sie, dass dies aufgrund der Hochwassergefahr nicht möglich wäre. Viele Häuser sind in der Straße bewohnt, jedoch ist man nicht mit dem Pflanzkonzept zufrieden. Es wurden viele Linden gepflanzt, die zu hoch gewachsen sind und viel Laub abgeworfen haben. Durch Bauarbeiten einer Stromumleitung sind viele Asphaltflicken entstanden, die das Ortsbild unattraktiv gemacht haben. Die Bewohner wünschen sich an dieser Stelle wieder eine attraktive Platzsituation und dass das leer stehende Dreier-Ensemble zurückgebaut wird, um mehr Platz für Fußgänger zu generieren.
- Jugendtreffpunkte: Die Bürgerschaft bemängelt, dass es nicht genügt Begegnungsräume für Jugendliche im öffentlichen Raum gibt. Es müssten Multifunktionsanlagen geschaffen werden, wie ein Bolzplatz. Eine Bürgerin schlägt vor, die abgesperrte Parkfläche am Hübichweg umzufunktionieren, da der Parkplatz nicht gut genutzt wird und noch zentral in Bergstadt Bad Grund liegt. Auch das Feuerwehrhaus, nahe des Nahkaufs könnte für Kinder und Jugendliche mitgenutzt werden.
- Höhlenerlebniszentrum: In der Nähe des Höhlenerlebniszentrums befindet sich ein Spielplatz, der auch für den Tourismus bedacht werden sollte. Eine Gestaltung mit Wasseranlagen und Höhlenelementen könnte gut an die Bad Grund-Thematik anknüpfen. Weiterhin sollte auch eine Gastronomie bedacht werden.

- Wohnmobilstellplatz: Das Gebiet am Teufelstal bietet Potenzial für einen Wohnmobilstellplatz, jedoch müssten an dieser Stelle fest installierte Toilettenanlagen organisiert werden.
- Grundschulnutzung: Die Grundschule ist inzwischen verkauft worden, jedoch muss für das Gebäude eine weitere Nutzung gefunden werden. Ein Bürger nennt den Vorschlag, die Immobilie als Dorfgemeinschaftshaus umzufunktionieren.
- Marktplatz: Viele Bürger sind mit der momentanen Marktplatzgestaltung zufrieden, jedoch könnte der Markt etwas grüner sein. Auch die leer stehenden Gebäude haben einen schlechten Einfluss auf das Ortsbild. Eine Bürgerin schlägt vor, ein Informationszentrum für Touristen zu generieren. Hier könnten auch öffentliche Toiletten verortet werden.
- Netzwerke: Herr Simon-Hallensleben wünscht sich, dass im Laufe des DEPs neue Netzwerke geschaffen werden, die mit den bisherigen Konzepten und Vereinen verbunden werden können. Weiterhin sollte Bergstadt Bad Grund seine Alleinstellungsmerkmale betonen und eine Dorfidentität entwickelt werden.

### **Werbung für Programmangebote**

Nachdem alle Bürger ihren Input an die ARGE weitergeben haben, nutzt Herr Lüdeling die letzten Minuten, um noch mal auf die folgenden Angebote aufmerksam zu machen:

- Klimaschutzveranstaltung „Energetische Sanierung“: Am Donnerstag, den 11.05.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus von Windhausen
- Klimaschutzveranstaltung „Vorstellung der Energie- und THG-Bilanz im Bau-, Umwelt- und Feuerschutzausschuss“: Am Dienstag, den 06.06.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus von Windhausen
- Sitzung der Bürgerenergiegenossenschaft: Am Dienstag, den 13.06.2023
- Umfrage: <https://www.dorf-konzepte.de/umfrage-bad-grund/>
- Interaktive Karte: <https://badgrund.dorf-konzepte.de/karte.html>
- Auftaktveranstaltung am Donnerstag, den 29.06.2023, um 18:00 Uhr in der Oberschule Badenhausen

### **Abschluss**

Nachdem alle Rückfragen zu den Programmangeboten gestellt und beantwortet wurden, konnte das Dorfgespräch beendet werden. Nach Abschluss der Veranstaltung versammelten sich viele Teilnehmer gemeinsam, um bei einem Getränk und Gesprächen die Veranstaltung ausklingen zu lassen. Anschließend erfolgte eine Verabschiedung aller Anwesenden.

Aufgestellt: Caroline Kossinna, ARGE Dorfentwicklung